

Bewerbung zur Nominierung als Landtags- Kandidatin für den Wahlkreis Freiburg-Ost

Jasmin Ateia



Meine beruflichen Stationen:

Heliopolis Universität für nachhaltige Entwicklung, Kairo
Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn
Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
Freiburg Wirtschaft Touristik & Messe GmbH, Freiburg
Amt für Migration und Integration, Stadt Freiburg

Meine politischen Bereiche:

Migration & Integration
Bildungspolitik, Fachkräftesicherung

Wer ich bin

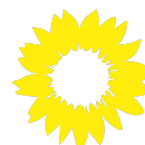
Ich wurde in Ulm geboren, habe zwei Geschwister und bin auf dem bayrischen Land aufgewachsen. Mein Abitur habe ich an der Freien Waldorfschule Ulm abgelegt. Es folgte das Studium der Islamwissenschaft und europäischen Ethnologie in Freiburg & Kairo. Aktuell bin ich Sachgebietsleiterin im Amt für Migration und Integration der Stadt Freiburg für den Bereich Arbeitsmarktintegration & Ausbildung. Ich bin 37 Jahre alt, habe zwei Kinder, bin verheiratet mit einem grünen Stadtrat, besitze kein Auto, aber zwei Fahrräder. Mein politischer Schlüsselmoment war die Ägyptische Revolution im Januar 2011, die ich selbst miterlebt habe und die mir gezeigt hat, welche Kraft Menschen entfalten können wenn sie sich gemeinsam hinter einer Idee vereinen.

Warum ich Landtagsabgeordnete werden will

Grüne Landespolitik muss noch grüner werden – und wir Grüne sind viele. Wir haben einen unglaublichen Zuspruch von allen Seiten und unsere Kernthemen füllen die öffentlichen Debatten: Klima- und Artenschutz, Verkehrswende, Migrationspolitik, Bildungsgerechtigkeit und Gleichstellungspolitik sind in aller Munde. Wir sind in den letzten Jahren gewachsen und eine neue, grüne, junge und vielfältige Partei geworden. Ich bin der festen Überzeugung, dass sich das auch in den Parlamenten, in unseren Fraktionen widerspiegeln muss. Die Dynamik und die Aufbruchstimmung der vielen Neumitglieder will ich voller Tatendrang und Energie in den Landtag tragen.

Die Migrationsgesellschaft gestalten

Aus persönlicher Erfahrung weiß ich genau, wie es ist, aufgrund eines Namens oder des Aussehens anders behandelt zu werden als andere. Das Gefühl, nie gut genug zu sein und sich immer anpassen zu müssen, um nicht aufzufallen, hat mich lange begleitet. Ich möchte, dass die Menschen, die zu uns kommen, dieses Gefühl nicht haben müssen. Deshalb setze ich mich für eine **umfassende und zukunftsorientierte Integrationspolitik ein**, die Migrant*innen ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Dazu gehören der direkte Zugang zum Arbeitsmarkt, die uneingeschränkte Möglichkeit, Deutsch zu lernen und die Chance, persönliche Potentiale und Talente einzusetzen. Angesichts der globalen (Klima-)Herausforderungen werden wir auch zukünftig Migrant*innen aufnehmen – daran wird auch eine europäische Abschottungspolitik und das strengste Asylrecht in der Geschichte der Bundesrepublik nichts ändern.



Die Frage ist: wie wollen wir als Gesellschaft damit zukünftig umgehen?

Wenn Menschen hierbleiben müssen oder wollen, sollten wir ihnen von Anfang das Gefühl geben, dass ihnen alle Möglichkeiten zur Verfügung stehen, sich in diesem Land ein eigenes Leben aufzubauen.

Jeder Mensch bringt Wissen, persönliches Talent oder Berufserfahrung mit. Das Potential der Neuzugewanderten sollten wir nicht durch sinnlose bürokratische Hürden kleinhalten, sondern im Gegenteil: den Menschen ermöglichen, es einzubringen und damit das Land voranzubringen.

Gerade hier in Freiburg und Umgebung setzen sich sehr viele Menschen in Helferkreisen und ehrenamtlichen Projekten für die nachhaltige Integration von Geflüchteten ein: vom Sprachcafé über Fahrradwerkstätten, Bewerbungsworkshops bis zur Wohnungssuche engagiert sich eine starke Zivilgesellschaft für die Neubürger*innen. Wir haben die Kapazitäten, die Offenheit und den Mut, die Menschen bei ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu unterstützen. Dabei möchte ich helfen und die notwendigen Rahmenbedingungen auf Landesebene entsprechend ausrichten.

Meine Ziele:

Erleichterung des Zugangs zu Sprachkursen und in den Arbeitsmarkt

Stärkung des Asylrechts, eine grundsätzliche Infragestellung des Konzepts der sicheren Herkunftsländer und keine weitere Ausweisung von sicheren Herkunftsländern

Dauerhaftes Bleiberecht & Abschiebeverbot für alle arbeitenden Geflüchteten

Was mir bildungspolitisch wichtig ist

Eine gemeinschaftsfördernde Bildungspolitik der Chancengleichheit. Daher setze ich mich ein für eine adäquate finanzielle und personelle Ausstattung der Gemeinschaftsschulen, die Etablierung einer gymnasialen Oberstufe an den Gemeinschaftsschulen und die Unterstützung durch Sozialarbeiter*innen.

Mein Grüner Werdegang

Seit 2016 bin ich aktives grünes Mitglied – ausschlaggebend für den Eintritt in die Partei war für mich der damals drohende Brexit und Trumps Wahl zum Präsidenten der USA. Die Grünen habe ich schon immer gewählt und sie stehen für mich unverrückbar für Europa und Vielfalt.

Mit einem starken Willen zur Veränderung habe ich als Vorstandsmitglied des Kreisvorstands Freiburg in den letzten zwei Jahren unseren Wachstumsprozess begleitet und die politische Arbeit der Grünen in Freiburg vorangebracht. Besonders Spaß gemacht hat mir die Leitung des Panels zum Thema Migration bei unserem Grundsatzworkshop. Beim Austausch mit anderen Kreisverbänden in Baden-Württemberg und Südbaden zeigt sich: Im ganzen Land treten immer mehr Menschen mit frischen Ideen, Engagement und Power uns Grünen bei. Das treibt mich an und macht mir Lust, mich noch stärker zu engagieren, über die Grenzen Freiburgs hinaus.

Wenn ich nominiert werde...

...lege ich mit Euch gemeinsam los und mache Wahlkampf auf Märkten, an Haustüren, auf Wiesen, auf Straßen, auf Plätzen! Freiburg-Ost wird noch grüner!

Jasmin Ateia

Freiburg

E-Mail: jasminateia@posteo.de

